

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat September 2021

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende September 2021 sind 269.250 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit bereits rund 3.000 unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,5% (-1,9) und damit auch unter dem Niveau von September 2019 (6,6%). Im August lag die Arbeitslosigkeit noch um 7.000 Personen über dem Niveau von 2019.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -22,4% bzw. um -77.657. Hinzu kommen 69.264 Schulungsteilnehmende, dieser Wert hat sich mit +7.318 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Betrachtet man die Arbeitslosigkeit und die AMS Schulungsteilnahmen zusammen, befinden sich Ende September 338.514 Personen in AMS Vormerkung.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende September die größten Rückgänge im Tourismus (-37,7%). Dann folgen die Warenherstellung (-23,0%), die Arbeitskräfteüberlassung (-21,2%), der Handel (-21,1%) und der Bau (-21,0%).

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 5“ Projekten liegen derzeit bei rund 66.000 Personen in rund 9.400 Projekten.

Ende September 2021 standen beim AMS 113.690 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+46.571), aber auch ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von 2019 (+31.250). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen über 124.000 und damit auf Rekordniveau. Insgesamt konnten in diesem Jahr 484.814 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

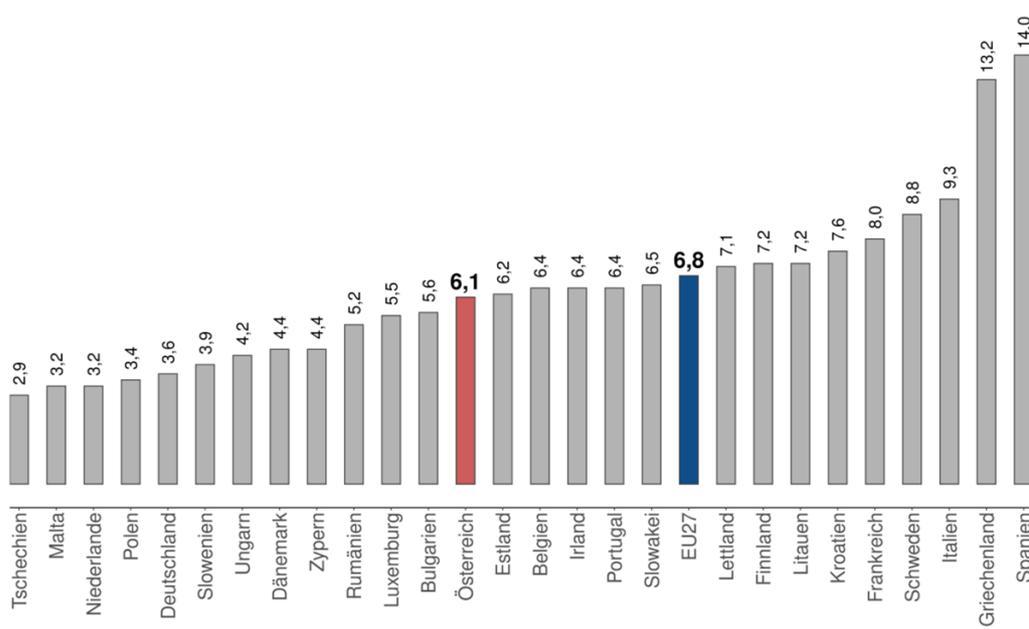
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.881.000 unselbständig Beschäftigten haben im September¹ um rund +82.000 (+2,1%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im September des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum September 2020 um +84.000 (+2,3%) und liegt bei rund 3.812.000.

Mit 269.250 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -77.657 bzw. -22,4% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 69.264 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 338.514 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -17,2% bzw. -70.339 unter dem Wert von Ende September 2020.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 6,1% (-0,3%-Punkte im vgl. zum August 2020) liegt Österreich im August 2021 hinter Bulgarien (5,6%) und Luxemburg (5,5%) an dreizehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,9%), Malta und die Niederlande (jeweils 3,2%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.10.2021

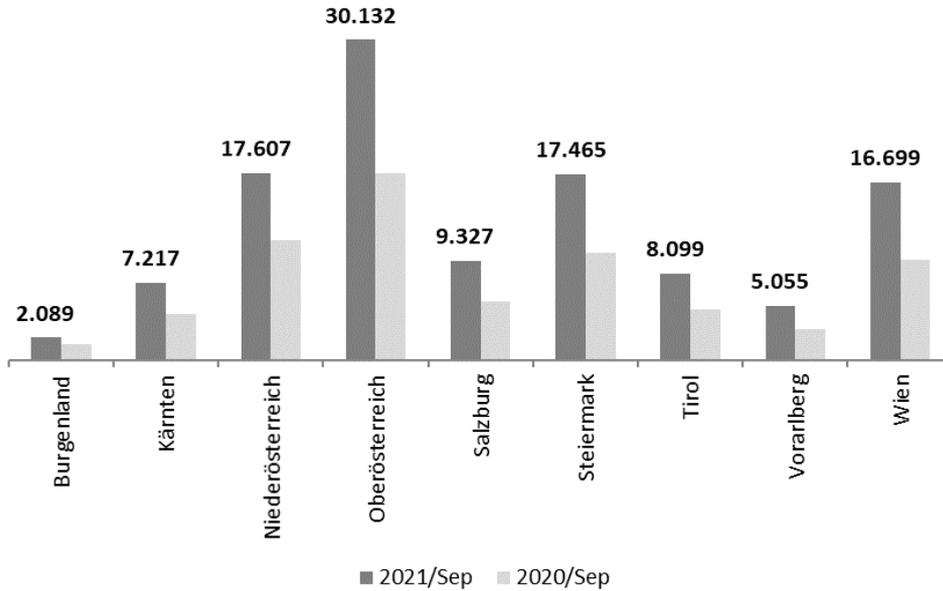
Anmerkung: Ab 2021 gelten neue internationale Definitionen für Erwerbstätige und Arbeitslose. Daraus ergeben sich auch höhere Arbeitslosenquoten für Österreich. Alle Monatswerte ab Jänner 2004 wurden von Statistik Österreich nach den neuen Definitionen berechnet und revidiert. Die Werte sind als vorläufig zu betrachten.

¹ Prognose BMA

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.10.2021.

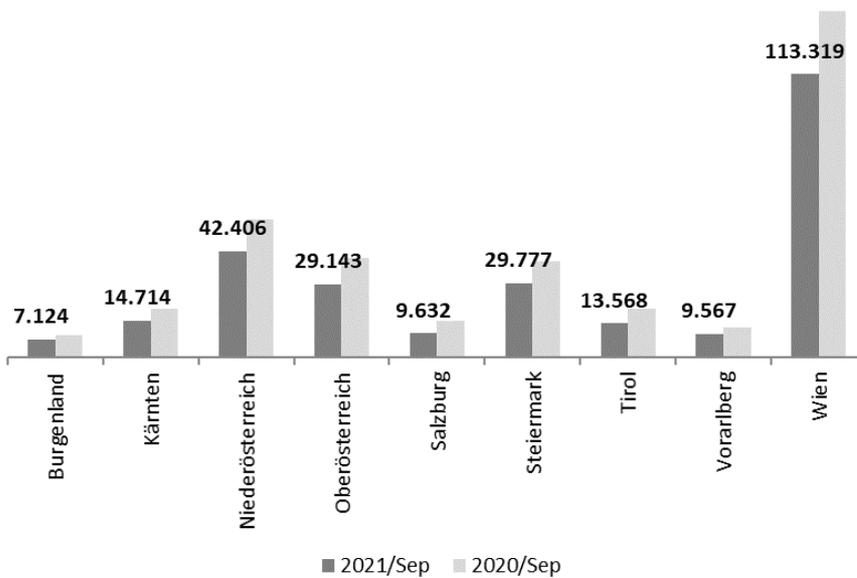
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende September 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende September 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,0.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +69,4% (+46.571 auf 113.690) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Wien mit +77,2% bzw. +7.277 auf 16.699, in der Steiermark mit +73,7% bzw. +7.413 auf 17.465, in Vorarlberg mit +72,5% bzw. +2.124 auf 5.055, in Oberösterreich mit +71,4% bzw. +12.549 auf 30.132, in Tirol mit +71,2% bzw. +3.368 auf 8.099, in Salzburg mit +70,9% bzw. +3.869 auf 9.327 und in Kärnten mit +69,8% bzw. +2.966 auf 7.217 über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich hat sich der Bestand mit +56,5% bzw. +6.355 auf 17.607 und im Burgenland mit +45,2% bzw. +650 auf 2.089 offene Stellen erhöht.

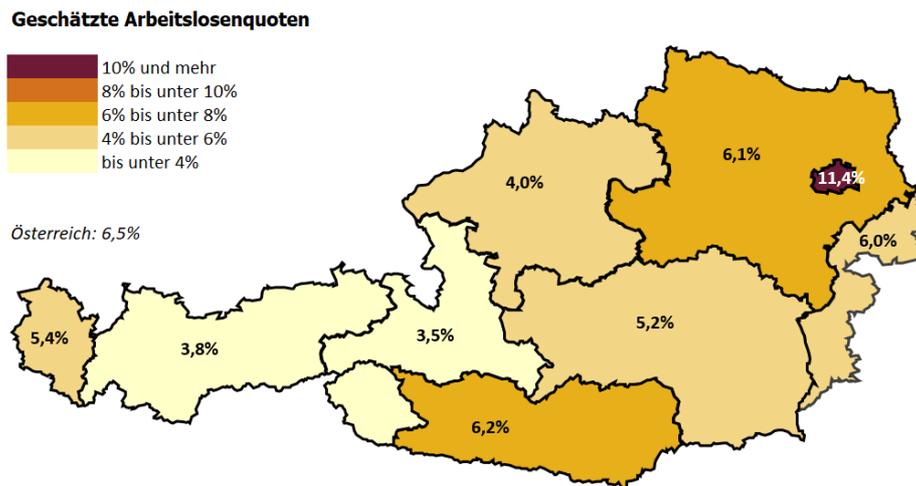
Zuwächse sind in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen: In der Beherbergung und Gastronomie mit +7.860 (+135,4% auf 13.667), in der Warenproduktion mit +6.181 (+96,5% auf 12.586) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +11.620 (+71,0% auf 27.975) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. Im Handel mit +6.405 (+51,8% auf 18.779), im Bauwesen mit +2.893 (+41,7% auf 9.826), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.195 (+40,8% auf 4.125) und im Gesundheits- und Sozialwesen mit +1.776 (+39,8% auf 6.236) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls deutlich an.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im September 2021 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Salzburg mit -33,5% (-4.852 auf 9.632), Tirol mit -31,1% (-6.126 auf 13.568), Oberösterreich mit -26,7% (-10.624 auf 29.143), Kärnten mit -25,5% (-5.024 auf 14.714) und Niederösterreich mit -23,2% (-12.827 auf 42.406). In der Steiermark beträgt der Rückgang -22,4% (-8.612 auf 29.777), in Vorarlberg -20,7% (-2.490 auf 9.567), im Burgenland -19,4% (-1.715 auf 7.124) und in Wien -18,3% (-25.387 auf 113.319).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im September 2021 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,5% in Salzburg und 11,4% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende September 2021



³ Prognose BMA.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 41% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 28% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 34%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende September 2021

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	43%	44%
Lehrausbildung	41%	28%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	8%	12%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende September 2021 bei 153 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+1,9% bzw. +3 Tage).

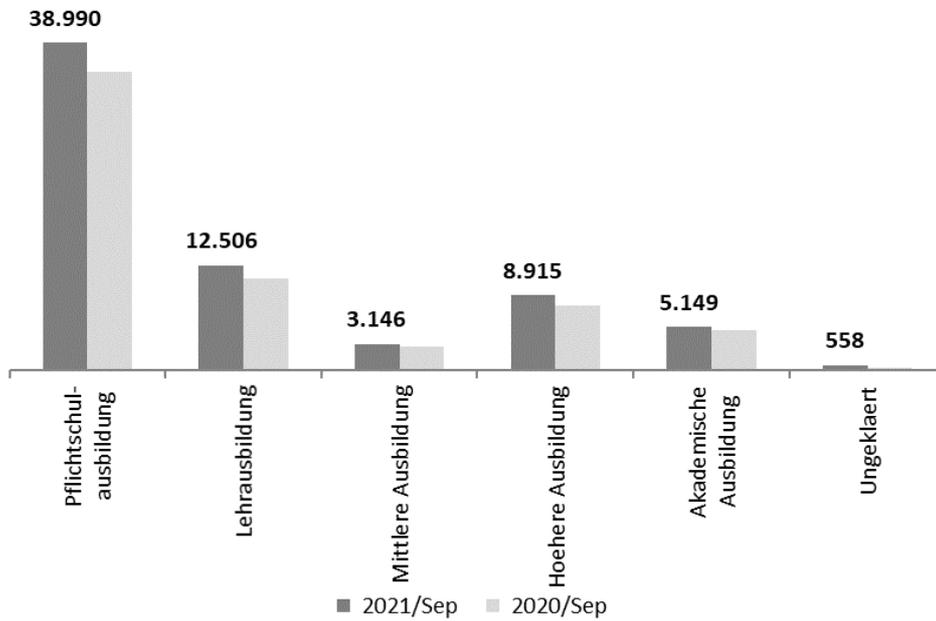
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im September 2021 gegenüber dem Vorjahr um -67 bzw. -0,1% auf 120.449 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende September 2021 besuchten 69.264 (+7.318 bzw. +11,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



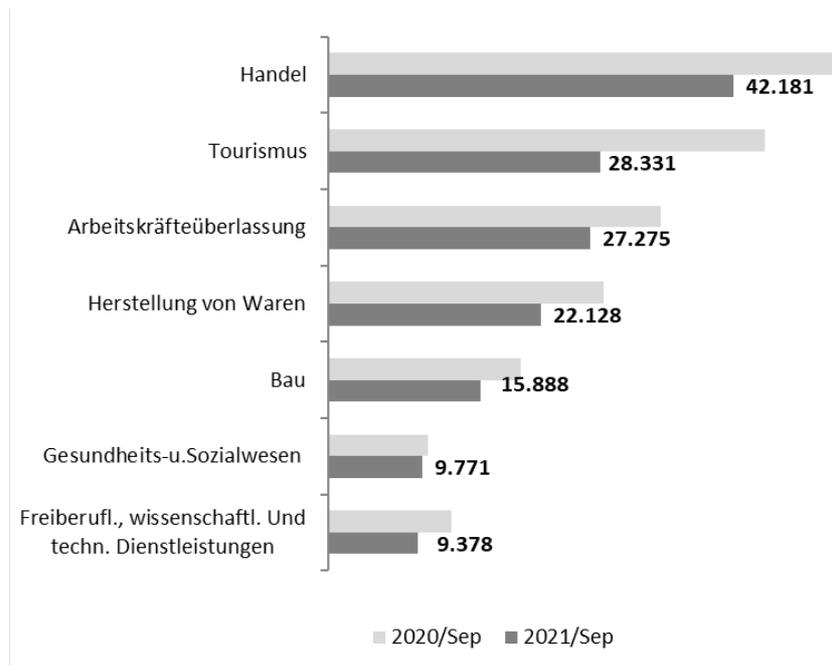
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im September 2021 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -37,7% (-17.145), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -26,9% (-3.448) und in der Warenherstellung mit -23,0% (-6.621) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch die Arbeitskräfteüberlassung mit -21,2% (-7.317), der Handel mit -21,1% (-11.273), der Bau mit -21,0% (-4.211) und das Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -5,9% (-612).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei den Personen mit akademischer Ausbildung um -20,5%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -23,2%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -22,3% und bei Personen mit Lehrausbildung um -23,9%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -32.946 bzw. -21,7% auf 118.761 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2021/Sep	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AI)	269.250	-77.657	-22,4%
Frauen	128.291	-34.154	-21,0%
Männer	140.959	-43.503	-23,6%
Jugendliche (15-24)	26.206	-9.406	-26,4%
Ältere (50+)	91.033	-19.317	-17,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	178.438	-53.058	-22,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	90.812	-24.599	-21,3%
Schulungsteilnahme (SC)	69.264	+7.318	+11,8%
Frauen	36.640	+3.287	+9,9%
Männer	32.624	+4.031	+14,1%
Jugendliche (15-24)	25.976	+491	+1,9%
Ältere (50+)	7.721	+1.825	+31,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	37.449	+3.534	+10,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	31.815	+3.784	+13,5%
Gesamt (AI+SC)	338.514	-70.339	-17,2%
Frauen	164.931	-30.867	-15,8%
Männer	173.583	-39.472	-18,5%
Jugendliche (15-24)	52.182	-8.915	-14,6%
Ältere (50+)	98.754	-17.492	-15,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	215.887	-49.524	-18,7%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	122.627	-20.815	-14,5%

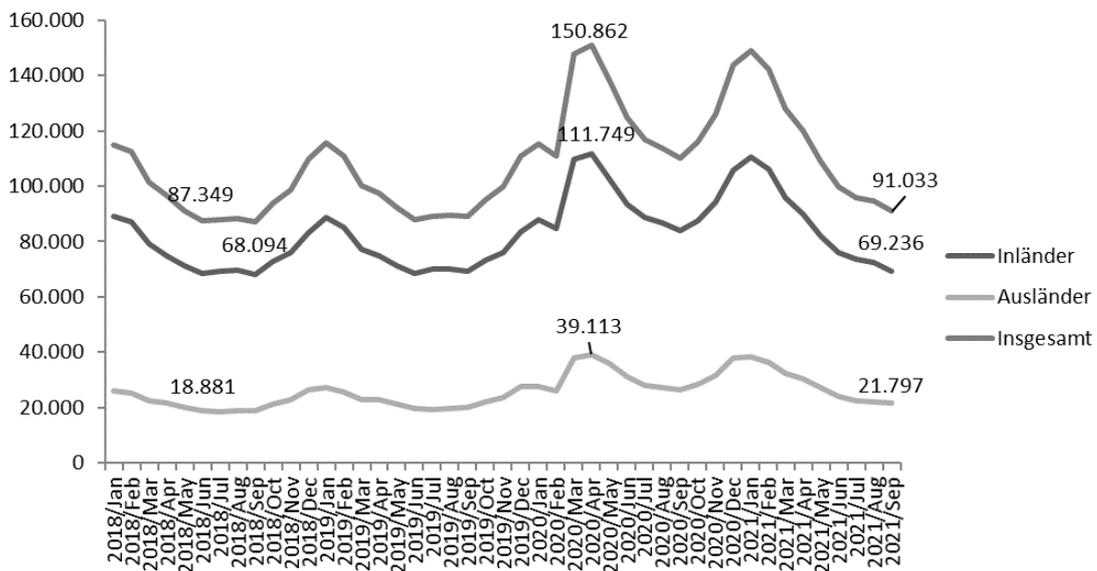
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,4% bzw. rund +17.000) auch im September 2021 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (September 2021: +30.000 bzw. +2,7%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im September 2021 bei 91.033 und ist im Vergleich zum September 2020, mit -19.317 bzw. -17,5%, rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 7,5% (-1,7) unter dem Niveau des Vorjahres, sinkt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

⁵ Prognose BMA

⁶ Prognose BMA

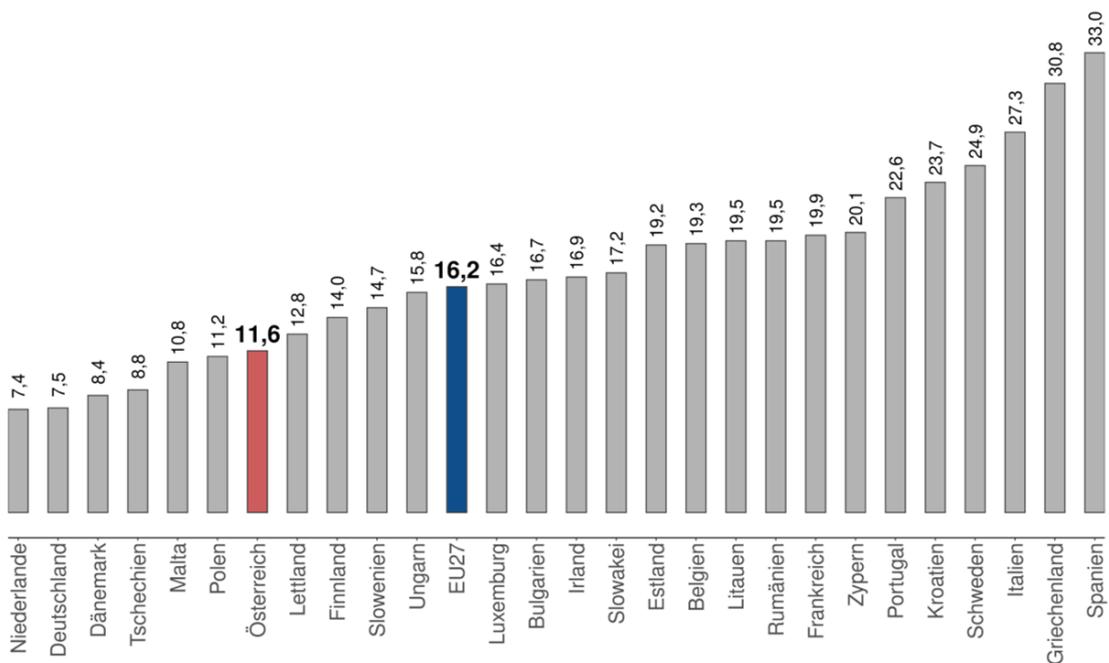
⁷ Prognose BMA

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende September 2021 gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -26,4% (-9.406 auf 26.206) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -16,3% (-857 auf 4.386) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -28,2% (-8.549 auf 21.820).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im August 2021 laut EUROSTAT⁸ bei 11,6% (-0,7%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Polen (11,2%) und Malta (10,8%) an siebter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind die Niederlande (7,4%), Deutschland (7,5%) und Dänemark (8,4%).

Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche

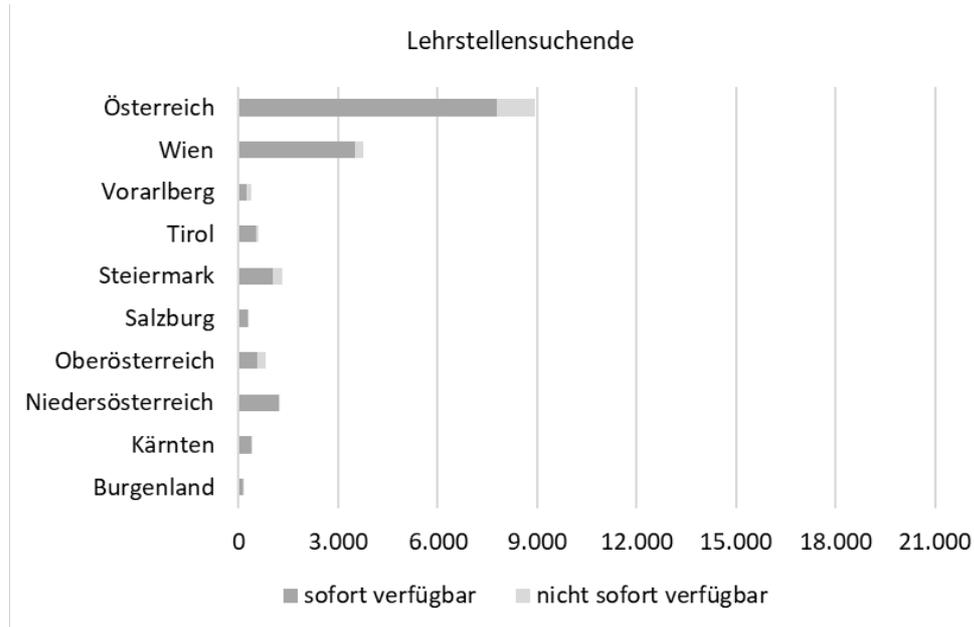


Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.10.2021

Anmerkung: Ab 2021 gelten neue internationale Definitionen für Erwerbstätige und Arbeitslose. Daraus ergeben sich auch höhere Arbeitslosenquoten für Österreich. Alle Monatswerte ab Jänner 2004 wurden von Statistik Österreich nach den neuen Definitionen berechnet und revidiert. Die Werte sind als vorläufig zu betrachten.

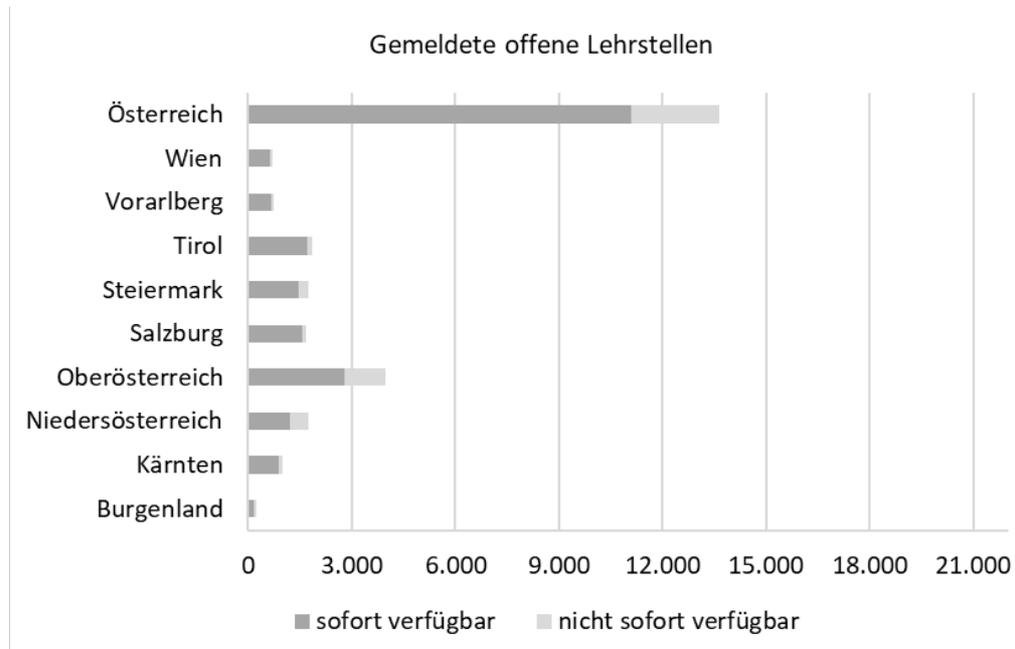
⁸ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.10.2021

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, September 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, September 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Im September 2021 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 7.319 um -1.087 (-12,9%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +2.274 bzw. +25,8% auf 11.079 gestiegen. Ende September 2021 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 3.760.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende August 2021 mit 28.493 in den Ausbildungsbetrieben um -0,7% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 98.785 (-0,2%) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende September 2021 sind insgesamt 90.812 (-21,3% bzw. -24.599) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.128 (-19,7% bzw. -3.712) Asylberechtigte bzw. 2.638 (-13,6% bzw. -414) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende September 2021 waren 165.584 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 19.449 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -4,1% (bzw. einem Anstieg von +17,5% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 9.362 Corona-Kurzarbeit „Phase 5“ Projekte registriert, davon sind 8.076 bereits genehmigt (Stand 30.09.2021). Diese Projekte sichern rund 66.000 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt (davon 3,6 Mrd. im Jahr 2021).

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 2.918 Projekten, gefolgt von Niederösterreich mit 1.272 Projekten und der Steiermark mit 1.019 Projekten. Die weitere Verteilung: Oberösterreich 888 Projekte, Salzburg 652 Projekte, Tirol 411 Projekte, Kärnten 392 Projekte, Vorarlberg 321 Projekte und im Burgenland 203 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

05. Oktober 2021

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister